

DIGITALES SCHREIBEN ALS LINGUISTISCHER GEGENSTAND

Das Symposium beschäftigt sich im Dialog von Soziolinguistik, Schriftlinguistik und Sprachdidaktik mit der Frage, wie die Varianz von Schreibformen in der digitalen Kommunikation mit sozialen und situativen Kontexten korrespondiert. 14 Vorträge und eine Podiumsdiskussion thematisieren solche Korrespondenzen aus drei Perspektiven:

GRAPHISCHE VARIATION

Welche Variationsdimensionen prägen digital-geschriebene Sprache? Welche vom Standard gelösten Verschriftungspraktiken entwickeln Schreiber/innen? Welche graphischen Formen dienen der Markierung von Informalität und Emotionalität? Welche Funktionen leisten Bildzeichen und Typographie im digitalen Schreiben?

METASPRACHLICHE REFLEXION

Wie entstehen im Zuge metapragmatischer Bewusstheit neue Register des Schreibens? Welche Sprachideologien prägen Diskurse über das Schreiben in digitalen Medien? Welches Verständnis von Schreibnormen muss die Sprachwissenschaft entwickeln, um die Ausdifferenzierung von Schreibregistern in der gesellschaftlichen Praxis zu erfassen?

DIDAKTISCHE IMPLIKATIONEN

Welche Konzepte von Schreibkompetenz kommen der Ausdifferenzierung von digitalen Schreibregistern entgegen? Wie positioniert sich eine zeitgemäße Sprachdidaktik zwischen kodifizierter Orthographie und informellen Normen in digitalen Kontexten? Welche Chancen der Vermittlung von kritischer Sprach- und Medienbewusstheit gehen daraus hervor?



www.uhh.de/slm-digitalesschreiben
digitalesschreiben.slm@uni-hamburg.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT

FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Fachbereich Sprache Literatur Medien I

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Mai unter digitalesschreiben.slm@uni-hamburg.de an. Unkostenbeitrag für Zuhörende inkl. Catering: €40 (Studierende: € 25)

ANFAHRT

Das Warburg-Haus ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (U1/U3: Kellinghusenstraße) oder mit dem Fahrrad erreichbar.

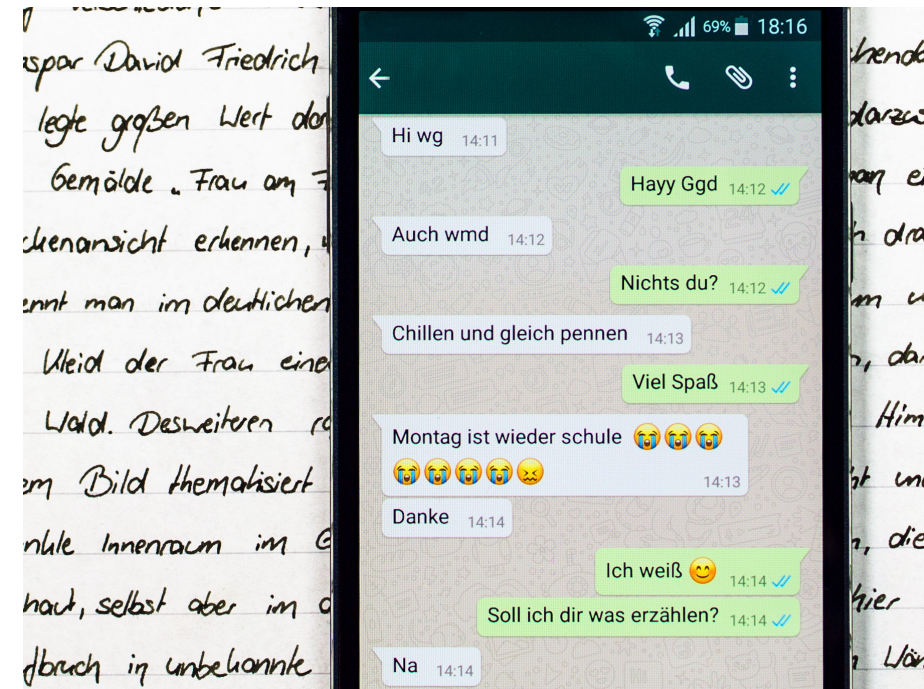
Information zum Tagungsort:
www.warburg-haus.de

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Universität Hamburg
Institut für Germanistik
Institut für Medien und Kommunikation

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
(jannis.androutsopoulos@uni-hamburg.de)

Florian Busch, M.A.
(florian.busch@uni-hamburg.de)



REGISTER DES DIGITALEN SCHREIBENS

SOZIOLOGISCHE, SCHRIFTLINGUISTISCHE
UND SPRACHDIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN

1.–2. JUNI 2017 | WARBURG-HAUS

Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg
Organisation: Jannis Androutsopoulos und Florian Busch
Institut für Germanistik & Institut für Medien und Kommunikation

PROGRAMM- ÜBERSICHT

DONNERSTAG

9.00 - 9.30	REGISTRIERUNG UND KAFFEE
9.30 - 9.45	BEGRÜSSUNG
9.45 - 10.45	CHRISTA DÜRSCHIED (ZÜRICH) Digital-geschriebene Sprache, digital-graphisches Repertoire, digitale Schreibregister. Anmerkungen aus schriftlinguistischer Sicht
10.45 - 11.00	KAFFEEPAUSE
11.00 - 11.30	BEAT SIEBENHAAR (LEIPZIG) Vergleich bundesdeutscher und schweizerdeutscher Informalitätsmarkierung in der WhatsApp-Kommunikation
11.30 - 12.00	SAMUEL FELDER (LEIPZIG) Individuelle Verschriftungsmuster in schweizerdeutschen WhatsApp-Chats. Zwischen Standard, stilistischer Variation und Akkommodation
12.00 - 12.30	GEORG ALBERT (KOBLENZ-LANDAU) Emoticons und soziale Registrierung (<i>enregisterment</i>)
12.30 - 13.30	MITTAGSPAUSE

DONNERSTAG

13.30 - 14.00	RENATA SZCZEPANIAK (HAMBURG) Schreiben in „Standard-freiem“ Schriftraum
14.00 - 14.30	KRISTIAN BERG / NANNA FUHRHOP (OLDENBURG) Das Vorfeldkomma im Netz
14.30 - 15.00	JANNIS ANDROUTSOPOULOS (HAMBURG) Interpunktion im vernetzten Schreiben: <...> bei griechischen Gymnasiast/innen
15.00 - 15.30	KAFFEEPAUSE
15.30 - 16.00	JÜRGEN SPITZMÜLLER (WIEN) Ideologische Inskriptionen: Schreibung als Mittel und Ankerpunkt sozialer Positionierung
16.00 - 16.30	DIMITRIOS MELETIS (GRAZ) Warum hassen alle Comic Sans? Wie die Materialität von Schrift ihre Verwendung einschränkt
16.30 - 17.00	KARINA FRICK (ZÜRICH) Emotionsabhängige graphische Variation und ihre metasprachliche Reflexion

FREITAG

9.00 - 9.30	KONSTANZE MARX (MANNHEIM) „Das Internet macht die Sprache kaputt.“ Ein linguistischer Zugang zu metasprachlichen Reflexionen von Laien
9.30 - 10.00	FLORIAN BUSCH (HAMBURG) <i>Writing Gender</i> : Geschlechterrollen und metapragmatische Positionierung im digitalen Schreiben von norddeutschen Jugendlichen
10.00 - 10.30	KAFFEEPAUSE
10.30 - 11.00	MELANIE BANGEL / ASTRID MÜLLER (HAMBURG) <i>Omg ich habe kein internet!!!</i> Zum Einfluss digitaler Medien auf die schulische Schreibpraxis von Schülerinnen und Schülern
11.00 - 11.30	JANA KIESENDAHL (GREIFSWALD) Digitales Schreiben im Deutschsprachbuch – ein vernachlässigter Unterrichtsgegenstand?
11.30 - 12.30	PODIUMSDISKUSSION: LINGUISTIK TRIFFT SCHULE Mit Ursula Bredel (Hildesheim), Martina Dege (Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium Hamburg), Christa Dürscheid (Zürich) und Jessica Sohl (Lise-Meitner-Gymnasium Hamburg). Moderation: Florian Busch
12.30 - 12.45	SCHLUSSWORTE UND VERABSCHIEDUNG
12.45 - 13.45	MITTAGSIMBISS